

Spektakulärer Crashtest beweist:

Am „Thomas Torpedo“ kommt keiner vorbei!

Hochspannung auf dem Testgelände. Wird der „Thomas Torpedo“ dem Aufprall des 7,5 Tonnen schweren LKW standhalten? Neunzig Zentimeter ragt der herausnehmbare Hochsicherheitspoller der Firma Michael Thomas GmbH über die Fahrbahn hinaus. Drei, zwei, eins, null ... das Testfahrzeug wird auf annähernd 50 km/h beschleunigt ... kracht auf das Hindernis. Drei Hochgeschwindigkeitskameras dokumentieren aus verschiedenen Perspektiven, was jetzt in knapp einer Sekunde abläuft.

Eindeutiges Testergebnis – Schutzfunktion perfekt erfüllt!

Beim Aufprall stößt der „Thomas Torpedo“ tief in das Fahrzeug vor. Der Antriebsstrang wird komplett zerstört. Das Fahrerhaus wird aus seiner Position gerissen und landet frontal auf der Fahrbahn. Der LKW kommt unmittelbar zum Stehen – der Poller erweist sich als unüberwindbare Barriere. Weder das Fahrzeug selbst noch größere Trümmerteile dringen in den zu schützenden Bereich ein. Hätte im Ernstfall ein Attentäter das Fahrzeug gesteuert – er wäre handlungsunfähig.

Der Hochsicherheitspoller hat beim Crash lediglich um weniger als 10 Grad nach vorn nachgegeben. Er weist keinerlei schwere Beschädigungen auf. „Es hat uns selbst überrascht, dass sich der Poller nach dem Crashtest sogar noch aus dem Rohr im Fundament herausziehen ließ“, berichtet Inhaber Michael Thomas.

Der „Thomas Torpedo“ – Sicherheit mit Brief und Siegel

Der Crashtest wurde am 21. Dezember 2020 beim akkreditierten Prüflabor CTS crashtest-service.com GmbH in Münster durchgeführt. Das Zertifikat vom 08. Januar 2021 stellt fest: Die Durchfahrtssperre „Thomas Torpedo“ hat die Fahrzeuganprallprüfung gemäß Prüfnorm IWA 14-1 und PAS 68 erfolgreich bestanden.

Überall, wo normale Absperrpoller nicht mehr ausreichen, wo nämlich ein wirksamer Schutz vor terroristischen Attacken und Amokfahrten unabdingbar ist, dort bietet der „Thomas Torpedo“ den geforderten zertifizierten Perimeterschutz.

Zertifizierte Sicherheit – ohne die Kosten zu sprengen

Der „Thomas Torpedo“ erfüllt in idealer Weise die Anforderungen an einen zeitgemäßen Durchbruchsschutz. Und das bei vertretbarem baulichem und finanziellem Aufwand.

Der Poller ist herausnehmbar, so dass Fahrzeuge falls notwendig die Absperrung passieren können. Hydraulisch versenkbare Poller – diese werden ebenfalls von der Michael Thomas GmbH Perimeter Engineering & Solution aus Wassenberg angeboten – bieten zwar mehr Komfort, sind allerdings auch wesentlich teurer. Zudem ist der bauliche Aufwand beim „Thomas Torpedo“ deutlich geringer. Das Beton-Fundament gründet lediglich 75cm tief und kommt ohne eine Bewehrung aus.

Der „Thomas Torpedo“ sorgt aktuell unter anderem auf dem UN-Campus in Bonn und bald auch in der Innenstadt von Esslingen für adäquaten Perimeterschutz.

Zufahrtsschutzkonzepte zügig entwickeln – und umsetzen!

In den letzten Jahren standen Terrorangriffe, bei denen LKW als Waffe eingesetzt wurden, immer wieder in den Schlagzeilen. Allein schon aus rechtlichen Gründen sehen sich die Verantwortlichen bei Kommunen und in den Unternehmen dringend in der Pflicht. Es ist notwendig, schlüssige Zufahrtsschutzkonzepte zu erstellen und zeitnah umzusetzen – um so den öffentlichen Raum und kritische Infrastrukturen wirksam zu schützen.

Der „Thomas Torpedo“ kann bei den entsprechenden Planungen eine wichtige Rolle spielen. Er bietet zertifizierte Sicherheit sowie überzeugende Wirtschaftlichkeit und empfiehlt sich häufig als die praktikabelste Lösung. „Der Thomas Torpedo ist ein wichtiger Baustein im Rahmen der Komplettlösungen, die wir unseren Kunden anbieten“, stellt Geschäftsführer Michael Thomas fest. Sein Unternehmen versteht sich eben nicht nur als Produkt-Lieferant, sondern als kompetenter Partner für Problemlösungen – von der Planung des Sicherheitskonzepts bis hin zur abschließenden Inbetriebnahme.

Am THOMAS TORPEDO kommt keiner vorbei!



Das spektakuläre Crashtest-Video



auf: www.thomas-pes.de